

Victorinox und fernes Eiland

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **48 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-369413>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Victorinox und fernes Eiland



Victorinox-Marketingleiter Urs Wyss (rechts) erläutert, auf was bei der Produktion zu achten ist.

Einmal im Jahr begibt sich die Redaktionskommission der Fachzeitschrift *action* auf grosse Reise. Erweiterung des Bildungshorizontes und Standortbestimmung fernab verstaubter Büroatmosphäre sind die Ziele. Dieses Jahr führte der Ausflug nach Ibach-Schwyz zu Victorinox. In diesem im Jahr 1884 gegründeten Unternehmen, das heute rund 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, wird das weltberühmt gewordene «Swiss Army Knife» in vielen Variationen hergestellt. Zu den Kunden gehört auch der Schweizerische Zivilschutzverband.

*

Die Produktpalette von Victorinox umfasst rund 400 verschiedene Modelle Taschenmesser sowie 400 verschiedene Haushalt-, Metzger- und Kochmesser. Eines ist ihnen allen gemeinsam: höchste Qualität, die Welt Ruf erlangt hat. Das Victorinox-Messer ist fast so etwas wie ein Statussymbol. Täglich werden im grössten Industriebetrieb des Kantons Schwyz rund 75 000 Taschenmesser und 45 000 Haushaltmesser hergestellt. 90 Prozent der gesamten Produktion geht in den Export.

*

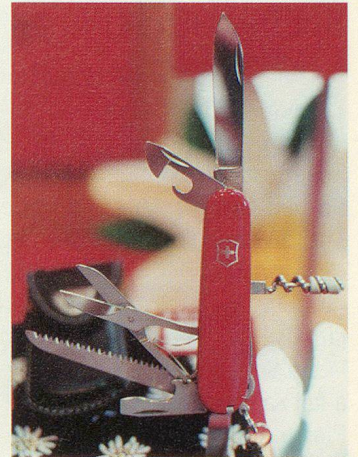
Eines der Parastücke von Victorinox ist das «Offiziersmesser». Wobei dieser Name viel zu wenig aussagt. Heute ist das «Offiziersmesser» in über hundert Variationen und Kombinationen ab Lager lieferbar. Die Serie wird gekrönt vom Topmodell «Swiss Champ» mit 33 Funktionen. Es besteht aus 64 Einzelteilen, wiegt nur 185 Gramm und liegt gut in der Hand. Zu seiner Herstellung sind 450 Arbeitsstationen erforderlich.

*

Die Führung durch das Unternehmen, kommentiert von Marketingleiter Urs Wyss, war mehr als eindrucksvoll. Die Begegnung mit modernster Technik, verbunden mit subtilster Handarbeit war geradezu verwirrend. Und es wurde dabei auch der Stolz auf Schweizer Qualitätsarbeit geweckt. Zum Besichtigungsprogramm kontrastierte der zweite Teil des Tages mit Ausflug auf die geheimnisvolle und von Sagen umwobene Insel Schwanau auf dem Lauerzersee. Möge die ganz besondere Atmosphäre dieses stillen Ortes die Kreativität des Redaktionsteams beflügelt haben. Das hofft zumindest der Berichterstatter...

Eduard Reinmann

Kreativität und Qualität ergibt Victorinox weltweit.



Aufbruch zu fernem Gestaden. Schiff ahoi!

